

## Horror-Legionen 2

*Von Tobias Bachmann, Michael Dissieux, Markus K Korb, Arthur Gordon Wolf, Daniela Herbst, Michael Schmidt, Mala Wintar, Vincent Voss, Fred Ink, Tony Lucifer, Rona Walter, Oliver Susami, C. Auguste, Xander Morus, Andr Wegmann, Melisa Schwermer, Snke Hansen, Isabell Schmitt-Egner, Malte S. Sembten*  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1018390 in BcherVerffentlicht am: 2014-12-23Abmessungen: 7.32 x 1.38b x 4.96l, Einband: Taschenbuch394 Seiten | File size: 60.Mb

**Von Tobias Bachmann, Michael Dissieux, Markus K Korb, Arthur Gordon Wolf, Daniela Herbst, Michael Schmidt, Mala Wintar, Vincent Voss, Fred Ink, Tony Lucifer, Rona Walter, Oliver Susami, C. Auguste, Xander Morus, Andr Wegmann, Melisa Schwermer, Snke Hansen, Isabell Schmitt-Egner, Malte S. Sembten :** **Horror-Legionen 2** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Horror-Legionen 2:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Horror Legionen 2  
Von Manuela Hahn  
Das Buch hatte ich mir fr eine lngere Autofahrt aufgespart, ich lese gern im Auto, da bekomme ich vom Horror auf der Autobahn nichts mit, wenn zum Beispiel ein Bauarbeiter ber die Strae rennt reicht es das spter zu erfahren. Whrenddessen bin ich lieber in Venedig (Tobias Bachmann Markus K. Korb: Das Zimmer in Venedig) und lasse mich von der bezaubernden Lagunenstadt in ihren dsteren Bann ziehen. Blutig und grausam wird es dann in Noras Baby von Daniela Herbst: Die Geschichte einer 14jhrigen die von ihrem Vater und Bruder missbraucht wird und deren Baby Rache an den Ttern nimmt oder einfach nur seinen Hunger stillt, das Ende lsst Raum fr Spekulationen. Vincent Voss: K9K Tiere qulen oder Kinder verletzen, als Tierbesitzerin und Mutter hat mich diese Geschichte doppelt entsetzt, auf der einen Seite der besonders perfide Tierqueler, der sein verdientes Ende gefunden hat, auf der anderen Seite die radikalen Tierschtzer, die nicht davor zurckschrecken auch Kinder grausam zu bestrafen. Eine wahnsinns Geschichte. Fred Ink: Omega Tau 3, 2081 die Menschheit hat keine fossilen Brennstoffe mehr und macht sich auf den langen Weg nach Omega Tau 3, dort soll es l geben, vielleicht htten sich die Verantwortlichen mal Gedanken darber machen sollen wie das l auf einen Planeten auf dem niemals Leben gewesen sein sollte hingekommen ist. Tony Lucifer: Das Ding aus einer ganz anderen Welt, massakriert ein Paar, das seinen Abend eigentlich ganz anders geplant hat, statt selber den angestrebten Sex zu haben, werden sie als Brutsttte fr etwas Fremdes missbraucht und dieses Fremde zieht hinaus in die Welt. Dies sind natrlich nur wenige der Insgesamt 18 Geschichten, die jede fr sich mal so richtig gut ist, natrlich hatte ich meine \*Lieblinge\* so wie es auch die eine oder andere Geschichte gab die ich nicht favorisiere weil mir das Thema nicht so ganz zusagte aber \*unlesbar\* war keine. Das Schne ist ja auch, bei einer Kurzgeschichten Sammlung, kann man einfach zur nchsten Geschichte vorblttern, aber keine Angst, das sollte euch hier nicht passieren. ich musste nur aufpassen das ich nicht mitten im Gesprch mit jemandem zum Buch griff. \*Nein, du langweilst mich nicht, mein Buch ist nur gerade interessanter\* Hab ich natrlich nicht gemacht, ich bin ja gut erzogen. 12 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stimmig zusammengestellte Kurzgeschichten aus deutscher Feder  
Von Markus Solty  
Die in meiner Besprechung des ersten von Doc Nachtstrom im Sommer 2013 herausgegebenen Bandes der Horror Legionen schon angekndigte Fortsetzung erschien Ende des Jahres 2014 endlich im Amrn Verlag . Was hat sich nun im zweiten Band gendert? Zunchst einmal hat der Herausgeber gewechselt. Der Hamburger Autor Christian Sidjani zeichnete sich diesmal fr die Auswahl der Geschichten und das Vorwort der Anthologie verantwortlich. Und noch etwas sticht sofort ins Auge: Das von Mark Freier gestaltete Cover ist um Lngen besser als das Cover der ersten Horror Legionen. Aber das Konzept ist das Gleiche geblieben. Es wird versucht, einen Querschnitt der deutschsprachigen Horrorkultur anhand von Kurzgeschichten zu zeigen. Insgesamt 19 Autoren folgten Sidjanis Aufruf und lieferten 18 Kurzgeschichten fr den Almanach deutscher Horror-und-Mystery-Autoren - so der Untertitel - ab. Da kein Thema vorgegeben war, ist es nur logisch, dass ein breites Spektrum abgedeckt wurde. Da bleibt es nicht aus, dass nicht jedem Leser, jede Erzhlung gefallen wird, wie der Herausgeber auch in seinem Vorwort feststellt: Es mag sein, dass nicht jede Geschichte, dir auf der Reise gefllt, aber du wirst feststellen, wie facettenreich Horror sein kann. Und damit hat er voll und ganz Recht. Auch die Frage mit der Sidjani sein Vorwort erffnet ist klug gewhlt. Er fragt nicht: "Was ist Horror?", sondern er fragt: Was ist Horror fr dich?. Denn kein anderes Genre hat so individuell festgelegte Grenzen wie Horror. Die Frage, wann hrt der Thriller auf und wann fngt der Horrroman an, kann nur jeder fr sich selbst beantworten. Und die Abgrenzung zum Thriller ist nicht die einzig schwierige. Ist z.B. Alien eher ein Science-Fiction- oder ein Horrorfilm? Ich kann das nicht eindeutig beantworten. Und was fr den einen der grte Alptraum behaupt ist, ringt der anderen vielleicht gerade mal ein mdes Lcheln ab. Horror oder vielleicht Furcht allgemein, denn das ist das Gefhl, was diese Art Literatur erzeugen will, ist ein sehr persnliches Gefhl. Wenn man nun mit dieser Prmise an dieses Buch herangeht, wird man nicht enttuscht. Einige der besten deutschen Genrevertreter zeigen, warum sie zurecht fr diese Anthologie ausgewhlt worden sind. Von anderen hat man durchaus schon Besseres gelesen. Aber vielleicht ist das ja auch nur mein subjektives Empfinden. Gehen wir also in medias res und betrachten die Erzhlungen im Einzelnen: 1) Tobias Bachmann Markus K. Korb: Das Zimmer in Venedig  
Es beginnt mit einer groartigen klassischen Schauergeschichte. Der Kunstgriff behaupt ist fr mich, die Geschichte in Venedig spielen zu lassen. So spielt die Geschichte im hier und jetzt, aber das Flair dieser einmaligen in der Zeit scheinbar stehen gebliebenen Stadt bildet die Kulisse dafr, dass diese klassische Geschichte wunderbar funktioniert, ohne ber die Maen antiquiert zu wirken. Fr mich eine der gelungensten bertragungen einer klassischen Gruselgeschichte in die Gegenwart, die ich in letzter Zeit gelesen habe. Die Atmosphre, die die Stadt Venedig ausstrahlt, ist sehr gut sprbar. Ich wollte zunchst nur einen kurzen Blick in die 40-seitige Geschichte hineinwerfen, wurde aber so in deren Sog gerissen, dass ich sie in einem Rutsch lesen musste. Denn neben der Atmosphre sind auch sonst alle Zutaten vorhanden, die eine solche Geschichte haben muss. Ein exzellenter Start in die Anthologie. (13/15) 2) Daniela Herbst: Noras Baby  
Ich musste bei dieser im White-Trash-Milieu spielenden etwas anderen Rape'n'Revenge-Story immer ein bisschen an die Ludolfs denken. Es war die zweite Geschichte, die ich von Daniela Herbst gelesen habe und nachdem ich ihre Zombie-Geschichte aus den ersten Horror-Legionen fr eine der schwchsten behaupt des Bandes eingestuft habe, gelingt es ihr mit dieser auf einem Schrottpaltz spielenden viel besser, mich zu unterhalten. Wenn man bei dem angeschlagenen Thema von Unterhaltung behaupt sprechen kann. Zugegeben, die Story wirkt etwas abgedroschen, aber nichtsdestotrotz hat sie mir gut

gefallen. (10/15)3) Michael Schmidt: MaxDie erste Geschichte der Anthologie, die in der 1. Person erzählt wird, hat auch eine im Genre nicht unbekannt Handlung vorzuweisen. Der Ich-Erzähler Max und seine Freundin werden beim Baden im Meer von irgendetwas gebissen und verwandeln sich mehr und mehr in monströse Wesen. Leider finde ich die gewählte Sprache des Erzählers zu gekünstelt. Ich nehme Max nicht ab, dass er so erzählen würde. Aus einer anderen Perspektive heraus geschrieben, hätte die Story durchaus etwas gehabt. So funktioniert die Geschichte für mich nicht. (5/15)4) Mala Wintar: Das Lächeln meiner SchwesterDie erste Geschichte, die ich von der Autorin gelesen habe, besticht durch sehr genaue und sprachmächtige Beschreibungen gerade eine in der Kurzgeschichte enthaltene Traumsequenz hat mich tief beeindruckt. Leider ist die Story aber sonst nicht besonders originell und arg vorhersehbar. Dazu versaut der Erklärbar-Epilog einiges von der vorher erzeugten Stimmung. Trotzdem muss man die Autorin auf dem Zettel behalten. (8/15)5) Vincent Voss: K9KAuf nur 12 Seiten erzählt Vincent Voss eine Geschichte aus vier verschiedenen Perspektiven, die aufeinander aufbauen. Der Staffstab wird quasi von der einen zur anderen Perspektive weitergegeben (und teilweise auch zurück). Überraschenderweise funktioniert das nicht nur, sondern es funktioniert sogar fantastisch. Dazu werden die in der Geschichte gezeigten Hundehasser (-queler) und Hundefreunde so extrem bezeichnet, dass den Vertretern der jeweiligen Gruppen beim Blick in den vorgehaltenen Spiegel bel werden muss. Ganz großes Tennis. Ein selbst für das an sich schon hohe Niveau der Kurzgeschichten des Autors hervorragende Geschichte. (15/15)6) Fred Ink: Omega Tau 3Der nächste Volltreffer ist Fred Inks Quasi-Neuerzählung von Lovecrafts Der Tempel als SF-Horror-Erzählung, die 2081 nach einer nuklearen Katastrophe und einem dadurch veränderten Machtgefüge spielt. Die Geschichte spielt nicht wie in Lovecrafts Erzählung in einem U-Boot, sondern auf einem Exoplaneten, wo ein Trupp Arbeiter fossile Brennstoffe für die Erde abbauen soll. Und die Nachrichten werden nicht wie beim Tempel in einer Flaschenpost gefunden, sondern als Voice-Mails zwischen den Planeten hin- und hergesendet. Eine tolle Version einer bekannten Geschichte mit Spitzen gegen totalitäre Systeme, deren Ende ich besonders überzeugend fand. (14/15)7) Tony Lucifer: Das Ding aus einer ganz anderen WeltEin Paar kommt nach Hause, will vögeln und während sie im Bett auf ihren duschenden Mann wartet, wird sie von einem unter dem Bett lauerten Monster massakriert. Was sich ein wenig nach einem Kinderalptraum anfühlt (jedenfalls wenn man den Sex weglässt), wird extrem brutal und explizit beschrieben. Aber im Grunde passiert in dieser Geschichte nichts. Am Ende gibt es zwar noch einen desaströsen Blick in die Zukunft, aber die Figuren und das, was ihnen geschieht, erreichen mich nicht und lassen mich kalt. Eine berflüssige, nur auf Effekt ausgelegte Kurzgeschichte. (4/15)8) Rona Walter: HighwaymanEine sprachlich und thematisch typische Rona-Walter-Geschichte. Sie spielt in Schottland und ein Feenwesen eine gewichtige Rolle. Ich mag ihre Geschichten, die in der Gegenwart spielen lieber. Diese hier spielt in der Vergangenheit und hat mich nicht vom Hocker gerissen. Durchschnitt. (8/15)9) Oliver Susami: Tyrannosaurus RexIch glaube, dass diese Erzählung das Erste überhaupt ist, was ich von Susami gelesen habe. Um seine Romane habe ich bislang einen Bogen gemacht, weil sie mich thematisch nicht angesprochen haben. Wahrscheinlich muss ich das mal ändern. Denn diese Geschichte über einen kleinen Junge, der in der Schule ein Außenseiter ist, und dann einen dämonischen Freund bekommt, der meint, ihm auch ohne dessen Erlaubnis, helfen zu müssen ist zwar relativ unspektakulär, aber trotzdem gut. (11/15)10) C. Auguste: Der Soldat und sein HenkerDer Leipziger Autor mit dem an Poe angelehnten Pseudonym (wer mag das wohl sein?) liefert mit seiner Geschichte eine Drrenmatt-Hommage ab. Der Titel lehnt sich an den Roman Der Richter und sein Henker an und das formale Gerüst ist bei der Geschichte Der Auftrag übernommen. Eines vorweg: Ich mag Literatur, die sich von vorneherein ein formales Korsett gibt (Tipp für Leute, die so etwas auch mögen: Die Gedichte Oskar Pastiors oder anderer Vertreter der Gruppe OULIPO). Aber zurück zur vorliegenden Kurzgeschichte. Auguste erzählt seine Geschichte in zwölf Stzen (bei Drrenmatt waren es noch 24) - die Stzen sind dementsprechend lang (natürlich mit vielen Einschüben, Kommas, etc.). Das alles gelingt ihm sehr gut und ich habe die Geschichte einer Frau, die einen Mann mit einem bestimmten Ziel beobachtet und verfolgt, mit großem Vergnügen gelesen. Trotzdem muss ich zwei Abstriche machen: Bei Texten, die so auf die Einhaltung des formalen Gerüsts setzen, fällt jeder auch noch so kleine Fehler doppelt ins Gewicht und zwei, drei sind in diesem Text vorhanden. Das ist rgerlich. Trotzdem bleibt es eine großartige Geschichte (13/15).Der zweite Abstrich: Die Erzählung ist alles andere als eine Horrorgeschichte, daher hat sie eigentlich in dieser Anthologie nichts verloren. Daher im Gesamtkontext: (9/15)11) Xander Morus: Projekt MrzEine Studentin versucht, etwas über ein vergangenes (para-)psychologisches Experiment herauszufinden, und stößt zunächst auf eine Mauer des Schweigens, findet aber am Ende doch die Wahrheit heraus. Auch hier wird eine nicht unbedingt mega-originelle Geschichte routiniert erzählt. Leider war sie mir etwas zu vorhersehbar und das Ende hat mich etwas enttäuscht. (8/15)12) Andr Wegmann: Albino DevilZwei Prachen bei einem Zelturlaub in Rumänien: Am Lagerfeuer erzählt einer der Männer eine gruselige Legende aus der Gegend. Was anschließend passiert, dürfte jedem Horror-Kenner klar sein. Trotz einer recht witzigen Wendung nicht unbedingt die Neuerfindung des Rads. Aber altbewährte, gute und gruselige Unterhaltung (11/15)13) Melisa Schwermer: Das glitzernde DingEin Junge sieht auf dem Nachhauseweg aus dem Zug heraus etwas glitzern und sucht das Ding trotz Stubenarrests am Nachmittag. Das Ganze muss natürlich bse enden. Auch hier wird ein nicht unbedingt unbekanntes Motiv ohne besonders originelle Zutaten, aber mit ein, zwei kleineren Überraschungsmomenten gut und unterhaltsam erzählt. (10/15)14) Arthur Gordon Wolf: QuidsDie längste Geschichte der Anthologie beschreibt den Beginn eines Endzeitszenarios. Die Erzählung beginnt vor der eigentlichen Handlung fulminant. Danach wird die

Handlung langsam aber sicher mehr und mehr in Richtung Höhepunkt aufgebaut. Das ist wie bei Wolf blich auf formal und sprachlich hohem Niveau. Trotzdem hat mich die Erzählung gelangweilt. Vielleicht liegt das Augenmerk zu sehr auf der Konstruktion des Spannungsbogens. Der Protagonist und Ich-Erzähler blieb in meinen Augen merkwürdig blass, was mir den Zugang zur Geschichte erschwerte. (9/15)15) Snke Hansen: Baba JagaDie zweite Schwangerschafts- bzw. Geburtsgeschichte der Anthologie kommt als eine klassische Bse-Hexen-Geschichte daher. Eine unfruchtbare Frau aus Schleswig-Holstein wendet sich in ihrer Verzweiflung an dunklere Mächte als blich, kommt aber mit den Folgen nicht klar. Anders als bei der zweiten Geschichte des Bandes legt Hansen mehr Wert auf den Hintergrund, was der Gesamtqualität zugutekommt. Gute, fast sehr gute Geschichte. (12/15)16) Michael Dissieux: Das verlassene DorfDie Aufzeichnungen eines Mannes, der zusammen mit einem Freund zu einer Forschungsreise in ein verlassenes Dorf bei Gloucester aufbricht, wo in früheren Zeiten etwas Schreckliches passiert ist. Die Geschichte schreit in Setting, Stil und Figurenzeichnung förmlich: LOVECRAFT. Und ganz ehrlich: Ich mag es nicht mehr, wenn Autoren in der 1. Hälfte des 21. Jahrhunderts versuchen, so zu klingen wie Autoren der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das kann man mal machen, aber Dissieux hat es in meinen Augen in seinen Kurzgeschichten einmal zu oft getan. Ich mag seine dystopischen Romane sehr. Diese Kurzgeschichte mochte ich nicht. (5/15)17) Isabell Schmitt-Egner: ZirkusmädchenHier liegt eine kleine, fiese Rache Geschichte an einem pedophilen Priester vor, die vermeintliche Vorurteile umkehrt. Der, der in der Mitte der Gesellschaft lebt, ist der Bse und der am Rande Lebende erweist sich am Ende als der Gute. Tolle Story. (12/15)18) Malte S. Sembten: Gott der Tränen.Ein wahrhaft würdiger Abschluss und letzter Höhepunkt des Buches. Die Geschichte schlägt einen Bogen von der EU-Glühbirnenverordnung zu einer Serienkillergeschichte mit einem Schlenker ins Bersinnliche. Sembten gilt schon seit Langem als einer der besten Vertreter der deutschsprachigen Horror-Kurzgeschichte und stellt mit dieser hier eindrucksvoll unter Beweis, warum das so ist. Sprachlich exzellent, bis ins kleinste Detail mit originellen Ideen gespickt und dabei immer unterhaltsam und spannend. Wie nebenbei gibt es noch einige fundierte und gut recherchierte Informationen zu verschiedenen Themen. Besser geht es kaum. (15/15)Soweit mein Eindruck zu den einzelnen Erzählungen und wie eingangs schon erwähnt, hat mir nicht jede Geschichte gefallen. Aber der Großteil der Stories war schon auf erschreckend hohem Niveau. Horror Legionen II ist eine gelungene Fortsetzung einer großartigen Idee, die von der Qualität der einzelnen Kurzgeschichten noch höher anzusiedeln ist als der erste Band. Ich hoffe sehr, dass das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht ist und der Verlag die Anthologiereihe weiterführt, denn eines zeigen die Legionen: Es gibt in Deutschland genug Autoren, die es verstehen, eine gute Genre-Kurzgeschichte zu schreiben. Was lange gefehlt hat, waren regelmäßige Publikationsmöglichkeiten. Aber seit ein, zwei Jahren tut sich da etwas (wie ein Blick auf die Anthologienliste 2014 des Vincent-Preis-Blog zeigt). Und damit das so bleibt, wünsche ich dieser Anthologie viel Erfolg. Sie hätte es verdient.Zum Schluss möchte ich noch ein Gesamturteil abgeben, da ich das seit Beginn des Jahres so handhabe und ich auch nicht wirklich glaube, dass irgendjemand diese viel zu lange Rezension komplett lesen wird. Wenn ich den Durchschnittswert meiner einzelnen Wertungen der einzelnen Kurzgeschichten nehme, käme ich auf zehn von 15 Punkten. Da eine Anthologie aber mehr ist als die Summe der einzelnen Geschichte, müssen noch andere Dinge in die Gesamtwertung einfließen. Ich finde zunächst Mal Christian Sidjanis Vorwort sehr gelungen und mag den Ansatz wie er sich dem Genre nähert. Dann ist die zusammengestellte Reihenfolge der Erzählungen stimmig: Es beginnt mit einer klassischen Spukgeschichte und direkt darauf folgt eine eher dem Extrem-Horror zugehörige Geschichte. Der Leser kriegt sofort beide Enden des Genres um die Ohren gehauen. Augustes sehr experimentelle Geschichte ist eingeklemt von zwei Geschichten, die einen sehr normalen Erzählverlauf haben. Man merkt, dass der Herausgeber sich anscheinend Gedanken über die Stimmigkeit Reihenfolge gemacht und es tatsächlich geschafft hat, dass manche Geschichten einen tieferen Eindruck hinterlassen, als sie es getan hätten, wenn man sie einfach nur als eigenständige Geschichte betrachtet hätte. Das bringt also zwei Extrapunkte und führt zu einer fast sehr guten Wertung. (12/15)3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was ist Horror für dich?Von In Flagranti BooksCoverHAMMER! Mehr kann ich dazu gar nicht sagen. Die komplette Umschlaggestaltung ist einfach nur Hammer! Passend zum Buch und zu den Geschichten, zum Genre und zum Titel. Wenn ich den Horror-Legionen nicht sowieso schon verfallen wäre, hätte ich mir das Buch allein wegen dem Cover besorgt!MeinungHorror-Legionen Band 2 ist seit längerem Mal wieder eine Anthologie, die ich rezensiere. Ich lese wirklich sehr gern Anthologien und bei Amrm fühle ich mich immer sehr aufgehoben. Band 1 konnte mich restlos begeistern, aber schafft das auch Band 2?Der Herausgeber ist diesmal ein anderer. Christian Sidjani stellt in seinem Vorwort erstmal eine Grundsatzfrage, die jeden Leser wohl kurz zum Nachdenken bringt:Was ist Horror für dich?Das Genre Horror hat viele Gesichter, was dem einen gefällt, sagt dem anderen nicht zu. Ich hab mich von dem Vorwort persönlich angesprochen gefühlt und hab danach das Buch erst noch einmal zugeschlagen und wirklich nachgedacht. Was ist Horror für mich? Die Frage kann ich hier jetzt nicht so schnell beantworten, da bedarf es wahrscheinliche einige Therapiesitzungen^^ aber ich bin diesmal anders an die Geschichten heran gegangen. Nicht jeder mag den Horror, den ich mag und ich mag nicht jeden Horror, den andere schreiben. Aber dennoch ist es Horror! Ich werde wieder auf jede einzelne Geschichte eingehen, aber so wenig wie möglich vom Inhalt verraten.So, genug gequatscht, machen wir uns an die Geschichten! (Ich muss wohl nicht erwähnen, dass ich bei einigen vertretenen Autoren doch gewisse Erwartungen hatte, ich sag nur Xander Morus, Arthur Gordon Wolf, Snke Hansen, Vincent Voss, Michael Dissieux !)

1.Das Zimmer in Venedig (Markus K. Korb u. Tobias Bachmann)Als

Einstiegs Geschichte finde ich diese eine sehr gute Wahl. Ruhig, klassisch Gruselig, nicht bertrieben blutig und auch kein einschlagender Knaller, der es allen folgenden Geschichten sehr schwer machen würde. Die Geschichte als solche hat m.E. noch Potenzial. Ein Mann zieht in ein (Spuk)Zimmer in Venedig. Dass die einzige Frau, die in der Bruchbude von Haus herumrennt, irgendwie zum Spuk gehört, war mir klar. Ich hätte mir gegen Ende gerne etwas mehr Aufklärung gewünscht, was es mit dem Geist und seinem Aussehen auf sich hatte, da doch immer wieder Hinweise dahingehend auftauchen. Für mich persönlich war das Ende überraschend. Es war eine solide Gruselgeschichte, die vielleicht etwas mehr Würze verdient hätte.

2. **Noras Baby** (Daniela Herbst) Jawohl! DAS war eine Horror-Geschichte, wie sie nach meinem Geschmack ist. Daniela Herbst kenne ich nur aus dem ersten Band der Horror-Legionen und da hatte sie mich schon schwer beeindruckt! Hier zeigt sie, dass sie auch ohne Zombies Horror schreiben kann! Blutig, aber nicht eklig, wird zeitgleich eine fast schon klassische Horror-Geschichte erzählt, deren entstandenes Monster man durchaus als Metapher sehen könnte. Die Autorin weiß, was sie tut und lässt den Leser an ihrem Können teilhaben! Alpträume inklusive! Außerdem sollte man nebenher nichts essen. Und davor. Danach wahrscheinlich auch. Nichts für schwache Nerven, die kein Blut sehen können.

3. **Max** (Michael Schmidt) Im Grunde keine schlechte Geschichte, ich hätte mir etwas mehr Hintergrundwissen gewünscht, was aber in der Ich-Form schwer machbar ist. Die Handlung ist simpel: Prachen wird angegriffen, sie verwandelt sich in etwas anderes, Tote, Verletzte, Mann wird anscheinend wahnsinnig. Oder? Hinter einer (Horror)Geschichte muss nicht immer eine erkennbare Intention stecken, deswegen nehme ich diese, wie sie ist: Als eine Horrorgeschichte, in die man nicht zu viel hinein interpretieren darf. Es passiert das, was passiert, nicht mehr und nicht weniger. Es gab einen kleinen Adjektiv-überschuss und hin und wieder holperte der Dialog, aber sonst war es okay.

4. **Das Lächeln meiner Schwester** (Mala Wintar) Sehr gut! Ich stehe auf die vielen, vielen Versionen der klassischen Horror-Erzählkunst. Diese Geschichte hat viel mit Karma zu tun. Alles was du tust, kommt zu dir zurück! Poltergeist trifft Thriller trifft Wahnvorstellungen ergibt mit der beklemmenden Atmosphäre eine fantastische Geschichte. Hier wäre noch viel Potenzial für mehr gewesen, aber auch so war ich sehr gut unterhalten! Nach dem Lesen musste ich erst mal Pause machen! Und wieder: Alpträume inklusive!

5. **K9K** (Vincent Voss) Vincent Voss ist ein Name, den ich sofort mit dem Genre Horror in Verbindung bringe. Ich war gespannt, was mich erwartete, da ich (leider) bis jetzt noch nichts von diesem Autor gelesen habe. Nach dieser Geschichte muss ich das aber dringend nachholen! Lange ging die Geschichte in meinem Kopf herum und stach und zwickte mich. Lie mich an Haken an der Decke hängen und quälte mich, bis ich mich ihr stellte. Was ist Böse, was ist Gut? Wer hat Recht, wer nicht? Diese Geschichte verbindet Horror mit einer Grundsatzfrage, deren Antwort jeder für sich selbst finden muss. Hundehalter, Hundehasser wer ist hier der böse Clown? Sicher nicht der Hund, der kann nichts dafür! Von der Verwickeltheit der Handlung, von den Verbindungen und der nicht aufgelösten Lösung absolut mein Favorit!

6. **Omega Tau 3** (Fred Ink) Fred Ink subte bei mir noch mit einem anderen Buch und ich dachte, so als kleinen Vorgeschmack ist diese Kurzgeschichte genau richtig. Vielleicht mag ich den Schreibstil ja gar nicht. Ich hätte keine Angst haben brauchen. Dystopie trifft auf Gehirnwäsche trifft auf den nahenden Tod und ergibt eine geniale Kurzgeschichte, die viel, viel mehr Platz verdient hätte. Ich wollte immer mehr wissen: Was war passiert? Was geschah auf der Erde? Wie gehts weiter? Der Horror war eher unterschwellig und offenbarte sich durch viele Gesichter! Viele kleine Infos ergeben am Ende ein Ganzes, dass wahrscheinlich nur eine kleine Ecke des großen, dunklen Weltalls ist.

7. **Das Ding aus einer ganz anderen Welt 3** (Tony Lucifer) Ah, Tony Lucifer. Einigen vielleicht bekannt als Dr. Nachtstrom, unter anderem der Herausgeber des ersten Horror-Legionen Bandes. Da waren meine Erwartungen schon sehr groß und ich bin noch immer sehr unentschlossen. Ich denke einfach, da geht noch mehr, viel mehr. Prachen kommt nach Hause und bereitet sich auf das Zusammenspiel vor. Monster taucht auf. Den Rest lasse ich aus spoiler-technischen Gründen unter das Bett fallen. Die Geschichte als Film betrachtet würde vielleicht für einen RTL II billigrash-Film reichen, dessen Handlung gegen Null tendiert und der auf schlechte Effekte setzt. Als Kurzgeschichte mangelte es mir an so ziemlich allem. Was war der Sinn? Wo kam es her? Was wollte es? Wieso diese Leute, die vollkommen flach und unscheinbar waren? Das einzige, was überzeugte, war die sehr detailreiche Beschreibung des Monsters und seiner Taten. Das war schon fast HD. ;-)

8. **Highwayman** (Rona Walter) Erinnernte mich bei ein paar kleinen Szenen an ein anderes Buch, was ich erst ausgelesen habe, aber das war reiner Zufall. Ich muss zugeben, ich persönlich kann mit Elfen/Irrlichtern oder wie auch immer, nichts anfangen. Jedenfalls in Horrorgeschichten. Da kommt dann wohl der eigene Geschmack durch, allerdings möchte ich der Geschichte nicht ihre Kreativität absprechen. Der Horror ist durchaus da, aber für mich war das Ende eine einzige Verwirrung und ich hatte keine Ahnung, um was es jetzt ging oder wer da wen warum umbrachte.

9. **Tyrannosaurus Rex** (Oliver Susami) Eine Geschichte die fast gänzlich ohne Blut oder Effekthascherei auskommt. Fast schon ruhig, gemächlich würde ich sagen, wenn es keine Toten geben würde. Tim hat Probleme mit Lehrern, Mitschlern, mit so ziemlich jedem, der auf diese Schule geht. Sein Hass manifestiert sich oder war das Monster schon in immer in den alten Mauern des Gebäudes und brauchte nur etwas Hilfe, um hervorzukommen? Gibt es überhaupt ein Monster, oder ist das alles, was passiert, nur Einbildung? Die Toten sind echt, genau wie die täglichen Hnseleien. Der Horror ist auch diesmal eher unterschwellig und offenbarte sich mir hier eher durch das Verhalten der Lehrer / Schler, als durch das Monster. Und mal ehrlich: Sind die gemeinen Mitschler nicht die schlimmsten Monster?

10. **Der Soldat und sein Henker** (C. Auguste) Für mich nicht mal annähernd Horror, aber mein absoluter Favorit was die Erzählkunst angeht! Genial in Form gebracht, spielt die Handlung eigentlich kaum, bis gar keine Rolle. Hier macht das Lesen als solches

einfach Spa und wenn man sich dann noch angesprochen fñhlt (wo gibt es die Uncut Version? :-D), dann hat Autor alles richtig gemacht. Wenn es nach dem Genre geht, htte wohl noch eine Brise Horror gut getan, aber ich persnlich fand es einfach nur ganz groe Klasse, wie das hier erzñhlt worden ist!

11. Projekt Mrz (Xander Morus) Ein Geheimnis, dass nicht nur der Protagonistin im Nacken sitzt und sie nicht loslñsst. Gruselgeschichte zum mitraten, wobei wirklich nur Grusel zutrifft. Oder Geistergeschichte, wenn diese auch wenig zu sehen sind. Ich hatte das Gefñhl, als wre bei der Bearbeitung der Geschichte einiges dem Rotstift zum Opfer gefallen, an einigen Stellen ging es mir einfach zu schnell und am Ende lie der erhoffte Knall auf sich warten. Spannung wird auf jeden Fall aufgebaut, die angestrebten Verbindungen verbinden sich, aber doch von dem Ende hatte ich mir mehr erhofft. Gute, solide Geschichte, mit viel offenem Potenzial.

12. Albino Devil (Andr Wegmann) Gute Lagerfeuergruselhorrorgeschichte, die zu neuem Leben erwacht. Erinnert ein bisschen an Halloween, der Kerl ist auch nicht tot zu kriegen. Htte vielleicht nicht geschadet, wenn man die Personenbeschreibungen gekrzt, dafr aber dem Ende etwas mehr Stoff zugestanden htte. Horrortechnisch sehr gut, ich werde demnchst sicher nicht zelten gehen. Ansonsten war mir nicht ganz klar, was die Sexbomben mitten im Nirgendwo in einem Zelt wollten, denn ihre Beschreibung spricht gegen ihre Taten, aber das ist wahrscheinlich der gleiche Fall, wie wenn in einem offensichtlichen Spukhaus alle nach oben rennen. Muss man einfach als gegeben hinnehmen. ;-)

13. Das glitzernde Ding (Melisa Schwermer) Das war die einzige Geschichte, der ich beim besten Willen nichts abgewinnen konnte. Warum der Junge dieses glitzernde Ding finden will kann ich noch nachvollziehen. Den Rest nicht. Er wei, dass er nicht raus darf und macht es dennoch schlechtes Gewissen inklusive. Okay, geht auch noch. Dass dann aber das glitzernde Ding irgendwie aus dem Hauptaugenmerk geworfen wird, eine Tote auftaucht, deren Erscheinen ich nicht erklren konnte und das Monster - ich wei nicht, was es war oder was es wollte oder ob es sich verirrt hat gut und gerne auch ein Hund htte sein kñnnen (mit viel Fantasie), da hrte es dann auf. Der Konflikt mit der Mutter, vergessen. Der Grund des glitzernden Dinges, vergessen. Schade, denn der Anfang war richtig, richtig gut!

14. Quids (Arthur Gordon Wolf) Ah! Favorit! Erster Platz! GOLD FR WOLF! \*Jubel\* Ich hab bis jetzt genau eine KG von diesem Autor gelesen und es muss nun endlich mehr werden!! Diese Art zu schreiben, dieses langsam Aufbauende finde ich fantastisch! Typisches Endzeit-Szenario, gepaart mit subtilem Horror und einer Auflsung, die m.E. aufgrund der mglicherweise zunehmenden Seitenanzahl leider eingekrzt wurde, machen Quids zu einer herausragenden Geschichte, die beweist, dass Horror nicht gleich Horror ist. Alles fñngt langsam an, man lernt den Protagonisten kennen (sehr genau), erfñhrt, was er so treibt (sehr genau) und am Ende der Geschichte htte ich ihm wohl einen Lebenslauf schreiben kñnnen (einen sehr genauen^^). Aber das strte mich nicht, denn es war nicht berladen, sondern ganz einfach passend. Man lernt durch den Protagonisten die Geschichte kennen. Ich befand mich IN Australien, ich fuhr MIT ihm Bus, ich HRTE mit ihm diese Dinge. Und vor allem: Ich FHLTE mit ihm! Vielleicht kommt hier aber auch nur mein Faible fr Endzeit-Geschichten durch. Das Ende kam mir etwas zu schnell und ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Fall, die Geschichte auch ohne die Erklrung des seltsamen Mdchens funktioniert htte. Aber nichtsdestotrotz: Erster Platz!!

15. Baba Jaga (Snke Hansen) Bse Hexe gepaart mit Kinderwunsch. Das ist der Stoff, aus dem diese Geschichte ist. Die Moral von der Geschicht: Halt deine Versprechen sonst ergeht es dir bel! Ich hab schon eine paar Texte von dem Autor gelesen und meine Erwartungen wurden erfñhlt. Der Mann wei, was er tut und das liest man einfach. Hier wird allein schon durch den Namen nicht zu viel versprochen und jeder Fan des Horrors kommt hier auf seine Kosten!

16. Das verlassene Dorf (Michael Dissieux) Dieser Autor steht auf meiner Muss ich dieses Jahr endlich lesen! -Liste. Und wie ich sehe: Verdient!! Bis jetzt erst eine Geschichte von ihm gelesen (warum eigentlich?) und wieder nicht enttuscht worden. Legendenjger wird in den Wahnsinn getrieben, Gruselhorror lsst Alptrume wahr werden. Ich hab die Geschichte abends gelesen, dass sollte man vielleicht unterlassen, wenn man ruhig schlafen mchte, aber ansonsten mein zweiter, absolut verdienter Favorit!

17. Zirkusmdchen (Isabell Schmitt-Egner) Ich mag keine Geschichten mit grusligen, kleinen Kindern. Nur mal nebenher. Ansonsten htte ich hier gerne etwas mehr vorab gehabt. Ein Pfarrer der auf Kinder steht, das schreit nur nach Horror-Potenzial, was hier aber nicht ganz ausgeschpft wurde. Das Ende war nett, aber fast schon wieder zu gut, um wahr zu sein. Und noch mal: Gruselige Kinder sind mir zu gruselig! :-D

18. Gott der Trnen (Malte S. Sembten) Der dritte und letzte Favorit! NICHT der dritte Platz, alle stehen auf dem ersten Pltztchen! Als Abschluss der Anthologie eine sehr einfallsreiche, vielschichtige und einfallsreiche Geschichte, deren Horror auf vielen Ebenen wirkt. Hier hab ich nur eine einzige Sache zu sagen: LEST DIESE GESCHICHTE und lasst euch zeigen, wie es geht, Horror zu schreiben! Ganz groe Klasse!

Fazit Horror-Legionen Band 2 fhrt den Leser auf eine Reise in das Genre des Horrors und zeigt, wie vielschichtig dieser sein kann. Klassische Gruselpoltergeist-Geschichten, mischen sich mit Lagerfeuerlegenden und dem altbewhrten, blutigen Monstern unter dem Bett. Ich bin mir sicher, dass hier fr jeden etwas dabei sein drfte. ABER ich muss zugeben, nicht jede Geschichte hat meinen Geschmack getroffen, was aber nicht schlimm ist. Schlielich interpretiert jeder Horror anders. Bewertung Schwer, wirklich! An dieser Stelle gibt es von mir knappe 4 von 5 Marken. Die Geschichten waren durch die Bank weg gut, aber hier und da htte etwas mehr Ausarbeitung nicht geschadet. Tilly

Kurzbeschreibung Willkommen im dstersten Bereich der Phantastik, dem Horror. Bevor du dich in die Geschichten

strzt, mchte ich dich etwas fragen: Was ist Horror fr dich? Aus welchen Elementen muss eine Geschichte bestehen, damit sie fr dich zum Genre gehrt? Bedarf sie bersinnlicher Phnomene oder doch eher eines realen, menschlichen Grauens? Muss sie unheimlich oder mit viel Blut und anderen Krperflssigkeiten angereichert sein? Historisch, aktuell oder futuristisch? Mit einer knallharten, modernen Sprache oder doch eher im traditionellen Schreibstil? Damit du es gleich weit: In diesem Buch findest du all diese Elemente und noch mehr. Geschichten von Markus K. Korb u. Tobias Bachmann, Daniela Herbst, Michael Schmidt, Mala Wintar, Vincent Voss, Fred Ink, Rona Walter, Tony Lucifer, Oliver Susami, C. Auguste, Xander Morus, Andr Wegmann, Melisa Schwermer, Arthur Gordon Wolf, Snke Hansen, Michael Dissieux, Malte S. Sembten und Isabell Schmitt-Egner.